

KONZERTE | GOTTESDIENSTE | LESUNGEN

DIE SCHÖPFUNG

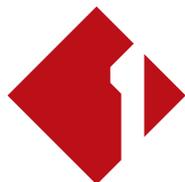
Jubiläumsfestival

15 Jahre Königin
20 Jahre Musica Sacra

 **ORGELockenhaus**

15. Orgelfestival 29. Juni – 1. Juli 2018

 **ORGE**Lockenhaus
dankt



Ö1 CLUB



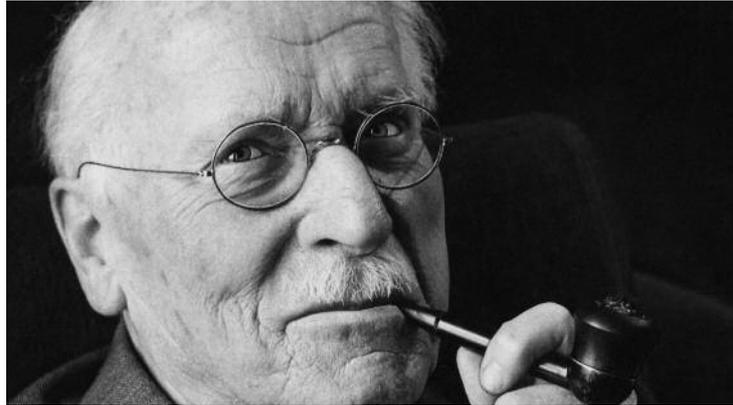
 **ORGE**Lockenhaus
Festivalpartner





Drei Knäblein, jung, schön, hold und weise,
Umschweben euch auf eurer Reise.
Sie werden eure Führer sein,
Folgt ihrem Rate ganz allein.

Die Drei Damen, Zauberflöte, 1. Akt, 9. Szene



© associationofparanormalstudy.com

„Die christliche Kultur hat sich in erschreckendem Ausmaß als hohl erwiesen.

Sie ist äußerliche Politur –
der innere Mensch aber ist unberührt
und darum unverändert geblieben.

Der Zustand der Seele entspricht nicht
dem äußerlich Geglauten.

Der Christ hat in seiner Seele mit der äußerlichen
Entwicklung nicht Schritt gehalten.

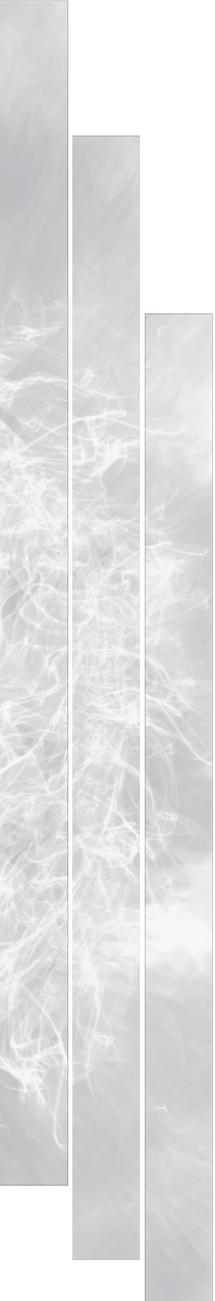
Ja, es steht alles da mit Bild und Wort, in
Kirche und Bibel. Aber es steht nicht innen.“

Carl Gustav Jung

1875 – 1961



Fotos: Barbara Horvath, Rita Lohbl



Inhalt

Mitwirkende		7
Eröffnung	Fr. 29. Juni, 19.30 Uhr, Kirche	9
Dioscuri	Fr. 29. Juni, 21.15 Uhr, Altes Kloster	11
ORGELwein	Fr. 29. Juni, 20.45 Uhr, Altes Kloster	11
Orgelmesse	Sa. 30. Juni, 18.00 Uhr, Kirche	13
„Die Schöpfung“	Sa. 30. Juni, 19.30 Uhr, Kirche	15
Festgottesdienst	So. 1. Juli, 10.00 Uhr, Kirche	19
Abschlusskonzert	So. 1. Juli, 18.00 Uhr, Altes Kloster	21
„Die Zauberflöte“	Textauswahl	22
Festgottesdienst	So 8. Juli, 10.00 Uhr, Kirche	27
Festgottesdienst	So 9. September, 10.00 Uhr, Kirche	29
„Die Schöpfung“	gesamter Text	30
Biographien		35
Impressum		47



„Die Kunst ist eben keine hübsche Zuwaage –
sie ist die Nabelschnur,
die uns mit dem Göttlichen verbindet,
sie garantiert unser Mensch-Sein.“

Nikolaus Harnoncourt, 1929 – 2016



Gräfin
Elisabeth von Enzenberg,
Stifterin

Die „Königin der Instrumente“

Hauptwerk I. Man. C-a3

1. Bourdon 16'
2. Principal 8'
3. Holzgedackt 8' (Holz)
4. Salicional 8'
5. Octave 4'
6. Rohrflöte 4'
7. Quinte 2 2/3'
8. Superoctave 2'
9. Mixtur IV 1 1/3'
10. Scharff IV 1'
11. Trompete 8'

Pedal C-f1

28. Principal 16' C - F Holz
29. Subbaß 16' Holz
30. Quintbaß 10 2/3' Holz
31. Principal 8'
32. Gemshorn 8'
33. Choralbaß 4'
34. Bombarde 16'
35. Posaune 8'

Schwellwerk II. Man. C-a3

12. Flüte harm. 8'
13. Gedackt 8'
14. Gamba 8'
15. Voix céleste 8'
16. Prestant 4'
17. Blockflöte 4'
18. Nasat 2 2/3'
19. Flöte 2'
20. Tierce 1 3/5'
21. Larigot 1 1/3'
22. Siffflöte 1'
23. Plein Jeu V 2'
24. Basson 16'
25. Trompette h. 8'
26. Hautbois 8'
27. Clairon 4'
Tremulant

Koppeln: II/I, I/P, II/P
768 Kombinationen

Fa. Rieger Orgelbau, Schwarzach
Gerhard Pohl, Intonation
Mechanische Schleifladenorgel mit elektrischer Registratur
35 Register, ca. 2400 Pfeifen,
kleinste Pfeife (a6) ca. 4 mm, größte Pfeife, (Kontra C) ca. 4 m
Bauzeit: 1 Jahr, Orgelweihe: 28. Juni 2003 durch Bischof Dr. Paul Iby

Mitwirkende

Künstlerinnen & Künstler

Rezitation

Wolfgang Horvath

Orgel

Arno Hartmann

Elmo Cosentini

Wolfgang Horvath

Gesang

Marie-Antoinette Stabentheiner

Gernot Heinrich

Markus Volpert

Piano

Wolfgang Horvath

Saxophon

Edgar Unterkirchner

Ensemble

Varietas-Ensemble

Chorleitung

Wolfgang Horvath

Chor

MUSICA SACRA LOCKENHAUS

Orchester

KAMMERPHILHARMONIE LOCKENHAUS

Künstlerische Leitung

Wolfgang Horvath





Die meisten Orgelwerke des lettischen Komponisten **Pēteris Vasks** (*1946) bewegen sich zwischen impressionistischen Klangwellen und sich mächtig auftürmenden Akkordsäulen, zu denen er sich von der Rigaer Domorgel beeinflussen ließ. Uraufgeführt wurde sein „Te Deum“ allerdings in New York als Auftragsarbeit für die dortige Latvian Organists Guild. Der Komponist äußerte sich 2007 zu seinem Werk: „Ich wollte ein Stück schreiben, das anders als meine vorherigen Orgelwerke ist – ein Stück mit diatonischem Zentrum, ein Lobgesang voller Licht.“ Rhythmische Flexibilität, die an die ursprüngliche Textbindung erinnert, gesangliche Linien, ein feierlicher Grundton und die äolische Kirchentonart sind Anklänge an die Tradition des „Te Deum“. Vasks lässt die Komposition aber nicht im majestätischen Lobpreis enden, sondern schließt mit einem stillen Gebet.

Carl Otto Ehrenfried Nicolai (1810-1849) war ein deutscher Komponist und Dirigent. Während seines Engagements in Wien rief er die „philharmonischen Konzerte“ ins Leben und gründete auf diese Weise die Wiener Philharmoniker. Bekannt wurde er vor allem durch seine Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“. Vorlage bildet die kirchliche Fest-Ouverture über den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“, op.31, für Orchester, vierstimmigen Chor und Orgel (Leipzig, ca. 1844). Otto Nicolai schrieb diese Ouverture über den Lutherchoral im Zusammenhang mit der Dreihundertjahr-Feier der Albertus-Universität seiner Geburtsstadt Königsberg im Jahre 1844, wo sie auch im selben Jahr im Dom uraufgeführt wurde.

Franz Liszt (1811-1886), der sich schon aus Anlass der Komposition seiner „Revolutionssymphonie“ mit dem Choral „Eine feste Burg“ auseinandergesetzt hatte, verfasste diese umfangreiche Bearbeitung 1852 auf der Altenburg in Weimar. Gottschalg rezensierte 1853 die Komposition als „originelles und großartig angelegtes Tonstück“.

Die Toccata C-Dur (heute oft genauer: Toccata, Adagio und Fuge C-Dur, BWV 564) ist eine Orgelkomposition von **Johann Sebastian Bach** (1685-1750), die er 1708 in Weimar in seiner Zeit als Hoforganist schrieb. Das Werk stellt eine Besonderheit innerhalb von Bachs Œuvre dar, weil Bach zwischen das Präludium (die Toccata) und die Fuge noch einen langsamen Satz einschleibt.

Louis Vierne war von 1900 bis zu seinem Tod Titularorganist an der berühmtesten französischen Kirche, der Kathedrale Notre-Dame in Paris. Als „Pièces de fantaisie“, als Fantasiestücke, benannt sind vier Suiten, die Louis Vierne für Orgel schrieb und in denen er den ganzen Farbreichtum der Instrumente von Aristide Cavaillé-Coll ausnutzte. „Cathédrales“ stammt aus den „24 Pièces de Fantaisie“ op. 55. Bestimmend ist ein Glockenmotiv aus vier Tönen, das auf der Basis verschiedener Harmonien und Klangfarben variiert wird, ohne dass der ruhige Grundcharakter des Stücks darüber verloren ginge. Es endet mit zarten Klängen – als ob die Kathedralen im Nebel verschwinden würden.

Georgi Muschel (1909-1989)

Der Usbeke Georgi Muschel studierte am Moskauer Konservatorium Komposition bei Michail Gnssin und Anatoli Alexandrow und unterrichtete ab 1936 in Taschkent. Von Muschel sind insgesamt fünf Orgelwerke und ein Poem für Orgel und Violoncello (1948) bekannt. Die Toccata, die sich am tonalen Zentrum C orientiert, gehört zu den bekanntesten Orgelstücken der ehemaligen Sowjetunion. Pulsierende Achtel durchziehen fast den ganzen Satz, wobei die mixolydische Melodie mit ihren dreimaligen Akzenten auf der ersten Zählzeit einen besonders rhythmischen Charakter erhält. Weitere Impulse gehen von dem einprägsamen, durch Hemiolen variierten Rhythmus im $\frac{3}{4}$ -Takt und den fanfarenartigen Passagen aus. Im Es-Dur-Mittelteil, der ohne große Überleitung erreicht wird, intensivieren die folkloreartigen ostinaten Quartenbässe den rhythmischen Effekt. Nach vier kräftigen, lang ausgehaltenen Modulationsakkorden kommt in der Reprise auch das Pedal gelegentlich motivisch zum Einsatz. Das Stück endet nach einer ausgreifenden Coda mit wirkungsvollen Schlussakkorden.

Freitag, 29. Juni 2018

ERÖFFNUNG

Orgelkonzert „Te Deum laudamus“

19.30 Uhr | KIRCHE

Arno Hartmann Orgel

PROGRAMM

Pēteris Vasks
*1946

Te Deum per organo (1991)

Otto Nicolai
1810 – 1849

Kirchliche Fest-Ouvertüre über den Choral
„Ein feste Burg ist unser Gott“
für Orgel gesetzt von Franz Liszt (1844/52)

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Toccata, Adagio und Fuge C-Dur
BWV 564

Louis Vierne
1870 – 1937

Cathédrales op. 55, 3

Georgi A. Muschel
1909 – 1989

Toccata C-Dur

In der Pause sind alle zur Degustation des ORGELweines 2018
ins ALTE KLOSTER eingeladen.



Peter Hirschberg:

„Es ist wirklich wie „eine Blume im Winter“.
Seit Christa Ludwig habe ich nicht mehr
so eine inspirierende Aufführung gehört!“



Christoph Wagner-Trenkwitz:

„Schubert entdeckt das Saxophon, und es steht
seiner Musik hervorragend. Danke den Dioskuren
Horvath und Unterkirchner für das Neuhören
eines alten Meisters!“

Freitag, 29. Juni 2018

ERÖFFNUNG

nach der Pause | ALTES KLOSTER

i DIOSCURI (Zwillingsduo)

»Saxophon & Klavier«

Wolfgang Horvath Piano
Edgar Unterkirchner Saxophone

IMPROVISATIONEN

Franz Schubert **Ausgewählte Lieder**
1797 – 1828

davor in der Pause | ALTES KLOSTER

PRÄSENTATION des Orgelweines

Mit der Präsentation und Degustation des eigens kreierten ORGELweines aus der Region „Blaufränkischland Mittelburgenland“, bzw. „Naturpark Geschriebenstein“ im ALTEN KLOSTER wird das große Fest ORGELockenhaus 2018 auch weltlich-kulinarisch eröffnet.

ORGELwein Weiß **Welschriesling Gyerie, 2017**

Weingut
Reinhard und Dietlinde
Koch, Rechnitz

Helles Gelb mit Grünreflex, ausgeprägt in der Nase nach reifem Obst und Zitrus, exotischer Touch. Geschmeidige Fülle am Gaumen mit feiner Säure und nachhaltiger Harmonie, eleganter Sortenvertreter. Trocken, 11,5% vol Alk.

ORGELwein Rot **Blaufränkisch 2016**

Mittelburgenland
DAC Hochberg
Weingut Juliana Wieder
Neckenmarkt

Tiefe Würze, fruchtbetont, saftige Säure, reifes Tannin. Einzellage Hochberg. Boden: Schotter - Schiefer. Rebstockalter: 20 bis 25 Jahre. 8 Tage Maischestandzeit, 12 Monate traditionell im großen Holzfass ausgebaut.





Der vor 350 Jahren in Paris geborene **François Couperin**, genannt „Le Grand“, übte, wie einige Mitglieder seiner Familie, zunächst das Organistenamt an St-Gervais in Paris aus, stand später aber auch als Cembalist und Hofkomponist in Diensten des Sonnenkönigs Louis XIV. Sein Orgelwerk ist in einer 1690 in Paris erschienen Sammlung zweier Messen – eine für Pfarr-, die andere für Klosterkirchen – überliefert.

Zur ersten Messe, à l'usage ordinaire des Paroisses [sic!], gehört das dreiteilig angelegte „*Offertoire, sur les Grands Jeux*“; es beginnt sehr feierlich in C-Dur als Französische Ouvertüre, worauf ein ruhiger, fugierter Mittelteil (mit eigentlich recht origineller Dissonanzbehandlung) in c-Moll folgt und findet seinen schönen Abschluß in einem tänzerischen Abschnitt im Rhythmus der Gigue (oder Canarie), ebenfalls fugiert.



Samstag, 30. Juni 2018

ABENDMESSE

„Orgelmesse“

18.00 Uhr | KIRCHE

Elmo Cosentini Orgel

Em. Diözesanbischof Dr. Paul Iby Zelebrant

François Couperin

1668 – 1733

„Offertoire“ aus der „Messe solennelle à l'usage pour les Paroisses“

Offertoire sur les grands jeux

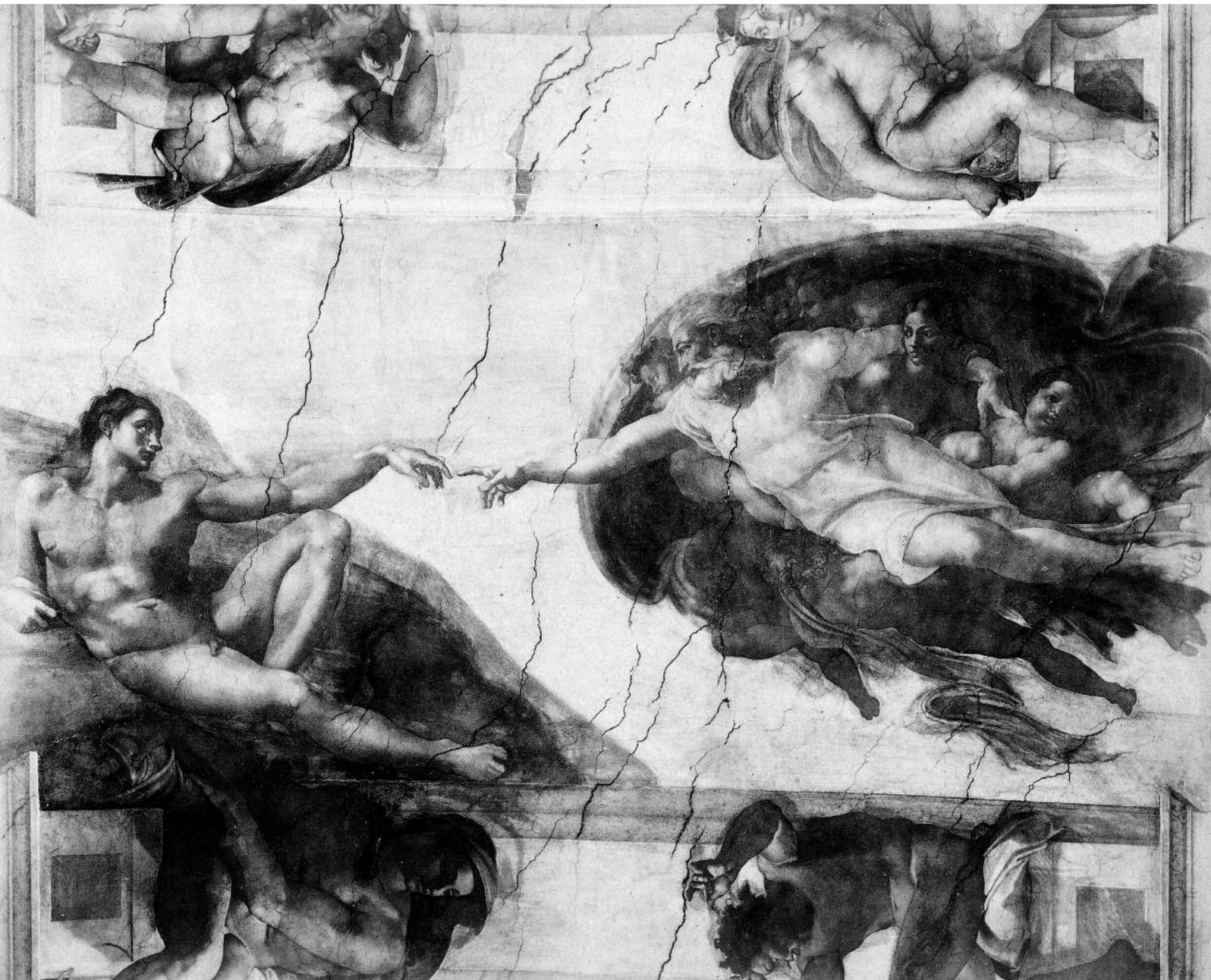
1. Teil: französische Ouverture, C-Dur (Einzug)
2. Teil: c-Moll (Gabenbereitung)
3. Teil: Gigue, C-Dur (Auszug)

Elmo Cosentini

*1965

Improvisation (Kommunion)





*Decke der Sixtinischen Kapelle: Die Erschaffung Adams, 1510
Michelangelo Buonarroti*

Samstag, 30. Juni 2018

DIE SCHÖPFUNG

19.30 Uhr | KIRCHE

“Oratorium“

Marie-Antoinette Stabentheiner Sopran
Genrot Heinrich Tenor
Markus Volpert Bass

MUSICA SACRA LOCKENHAUS Chor
KAMMERPHILHARMONIE LOCKENHAUS Orchester
Wolfgang Horvath Dirigent

PROGRAMM

Franz Joseph Haydn
1732 – 1809

aus „**Die Schöpfung**“: Teil I und II
Oratorium für Soli, Chor und Orchester (1798)
Text von Gottfried van Swieten
HobV.XXI:2

Erster Teil

Die Vorstellung des Chaos Nr.1 Largo

„**Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde**“ Nr.2 Rezitativ Raphael, Uriel und Chor

„**Nun schwanden vor dem heiligen Strahle**“ Nr.3 Arie Uriel mit Chor *Andante. Allegro moderato*

„**Und Gott machte das Firmament**“ Nr.4 Rezitativ Raphael

„**Mit Staunen sieht das Wunderwerk**“ Nr.5 Solo Gabriel und Chor *Allegro*

„**Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser**“ Nr.6 Rezitativ Raphael

„**Rollend in schäumenden Wellen**“ Nr.7 Arie Raphael *Allegro assai*

„**Und Gott sprach: Es bringe die Erde Gras hervor**“ Nr.8 Rezitativ Gabriel

„**Nun beut die Flur das frische Gras**“ Nr.9 Arie Gabriel *Andante*

„**Und die himmlischen Heerscharen verkündeten**“ Nr.10 Rezitativ Uriel

„**Stimmt an die Saiten**“ Nr.11 Chor *Vivace*

„**Und Gott sprach: Es sein Lichter**“ Nr.12 Rezitativ Uriel

„**In vollem Glanze steigt jetzt die Sonne**“ Nr.13 Rezitativ Uriel *Andante. Più Adagio. Allegro*

„**Die Himmel erzählen die Ehre Gottes**“ Nr.14 Terzett und Chor *Allegro. Più Allegro*



*Hieronymus Bosch
Gesamtansicht Der Garten der Lüste mit Garten Eden (links), Paradies (mitte) und Hölle (rechts)
©wikipedia*

DIE SCHÖPFUNG

„Oratorium“

Zweiter Teil

„Und Gott sprach: Es bringe das Wasser“ Nr. 15 Rezitativ Gabriel *Allegro*

„Auf starkem Fittiche schwingt sich der Adler“ Nr. 16 Arie Gabriel *Moderato*

„Und Gott schuf große Walfische“ Nr. 17 Rezitativ Raphael *Poco Adagio*

„Und die Engel rührten ihr' unsterblichen Harfen“ Nr. 18 Rezitativ Raphael

„In holder Anmut stehn“ Nr. 19 Terzett und Chor...Moderato.Vivace

„Und Gott sprach: Es bringe die Erde hervor“ Nr. 20 Rezitativ Raphael

„Gleich öffnet sich der Erde Schoß“ Nr. 21 Rezitativ Raphael *Presto.Andante.Adagio*

„Nun scheint in vollem Glanze“ Nr. 22 Arie Raphael *Maestoso*

„Und Gott schuf den Menschen“ Nr. 23 Rezitativ Uriel

„Mit Würd' und Hoheit“ Nr. 24 Arie Uriel *Andante*

„Und Gott sah jedes Ding, was er gemacht hatte“ Nr. 25 Rezitativ Raphael

„Vollendet ist das große Werk“ Nr. 26 Chor und Terzett *Vivace.Poco Adagio.Vivace*

(Nummerierung nach Bärenreiter)



Die Schöpfung - Originalausgabe
Foto: © Heiling / Lorenz, Haydn-Haus Eisenstadt

Sonntag, 1. Juli 2018

FESTGOTTESDIENST

10 Uhr | KIRCHE

Zum Gedenken an Gräfin Elisabeth von Enzenberg-Esterházy und
Msgr. Josef Herowitsch

Markus Volpert Bariton

Philipp Preimesberger Violoncello

Wolfgang Horvath Orgel

Werke von

J. S. Bach

Camille Saint-Saëns

Alessandro Stradella

Arvo Pärt u.a.



*Der kostbarste Schatz der Pfarre Lockenhaus, die „Dextra Sancti Nicolai“,
eine Handreliquie des Kirchenpatrons Nikolaus von Tolentino,
wird einmal im Jahr, am Kirchweihfest, zur Verehrung ausgestellt.*

Foto: Rita Loibl



VARIETAS-ENSEMBLE

Flexible Besetzungen sind das Markenzeichen des Varietas-Ensembles, welches im Jahr 2015 von Daniela Preimesberger und Iris Krall-Radulian gegründet wurde. Im Streichtrio bis hin zum Streichseptett konzertierte das junge Ensemble bis jetzt unter anderem bei den Schlosskonzerten im Schloss Mirabell Salzburg, in der Pfarrkirche in Lockenhaus, in der Curhauskapelle am Stephansplatz in Wien, bei der Essen Werdener Orgelnacht, den Festspielen in Mallnitz, sowie im Josephinum in Wien. Im April 2016 engagierte Wolfgang Danzmayr vier Mitglieder des „Varietas-Ensembles“ als Dozenten für die Chor- und Orchesterakademie in Salzburg.

Neben der rein konzertanten Tätigkeit verwirklicht das Ensemble Projekte im Bereich Musikvermittlung, u.a. in Zusammenarbeit mit dem Konzerthaus Wien, dem SOS Kinderdorf und dem Hospiz am Rennweg.

WOLFGANG AMADEUS MOZART

„Die Zauberflöte“ Harmoniemusik für Streichquartett

Bearbeitungen von neu komponierten Opern waren zur Zeit Mozarts oft gepflogene Möglichkeiten, zusätzliches Geld zu verdienen. Außerdem boten sie die Möglichkeit die neuen Melodien bekannt zu machen – in Ermangelung von Radio und Internet.

Mozart selbst hat in Briefen erwähnt, er müsse noch schnell „auf Harmoniemusik setzen“, denn der Werbewert war beträchtlich. Und für kleine Residenzen mit ausgeprägtem Hang zu kultureller Selbstdarstellung, aber schmalen Budget, waren sie ein erschwinglicher Opernersatz. Der Boom der Harmoniemusik war allumfassend. Adelspalais und Bürgervilla, Wirtshaus und Straße waren ebenso ihr Schauplatz wie das Kloster.

Die gespielte Bearbeitung der Zauberflöte stammt von Johann Wendt (1745-1801).

Das Varietas Ensemble hat sich mit der Zauberflöte die populärste Oper Mozarts ausgesucht. Und dies nicht ohne Grund, eignet sich doch der Singspielcharakter und der Aufbau der Nummern ganz besonders für die reduzierte Fassung. Im Mittelpunkt steht aber die wunderbare Musik Mozarts, die seit ihrer Entstehung Klein und Groß gleichermaßen begeistert!

Sonntag, 1. Juli 2018

ABSCHLUSSKONZERT

18 Uhr | ALTES KLOSTER

QUARTETT. „Die Zauberflöte“
LESUNG „Mozarts letztes Jahr“

Varietas-Ensemble Wien

Daniela Preimesberger 1.Violine
Iris Krall-Radulian 2.Violine
Marta Potulska Viola
Philipp Preimesberger Violoncello

Wolfgang Horvath Rezitation

PROGRAMM

Auszüge aus:

Howard C. Robbins Landon

1926 – 2009

Wolfgang Hildesheimer

1916 – 1991

„1791 – Mozarts letztes Jahr“

dtv/Bärenreiter.München 1988

„Mozart“

Suhrkamp.Frankfurt/Main 1977

Wolfgang Amadeus Mozart

1756 – 1791

„Die Zauberflöte“ KV 620

Harmoniemusik für Streichquartett

Fassung: Johann Wendt (1745 – 1801)

Ouvertüre

Nr. 1 Introduction „Zu Hilfe! Zu Hilfe“

Nr. 2 Arie „Der Vogelfänger bin ich ja“

Nr. 3 Arie „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“

Nr. 6 Terzett „Du feines Täubchen nur herein“

Nr. 7 Duett „Bei Männern, welche Liebe fühlen“

Nr. 8 Finale „Zum Ziele führt Dich diese Bahn“

Flötenarie „Wie stark ist nicht Dein Zauberton“

Chor „Das klinget so herrlich“

Nr. 11 Duett „Bewahret Euch vor Weibertücken“

Nr. 14 Arie „Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen“

Nr. 17 Arie „Ach ich fühl's“

Nr. 19 Terzett „Soll ich Dich Teurer nicht mehr sehen“

Nr. 20 Arie „Ein Mädchen oder Weibchen“

Nr. 21 Finale „Bald prangt den Morgen zu verkünden“

Adagio „Der, welcher wandert“

Andante „Tamino mein“

Moderato „Nur stille! stille!“

1.

Tamino:

Zu Hilfe! Zu Hilfe! Sonst bin ich verloren,
Der listigen Schlange zum Opfer erkoren.
Barmherzige Götter! Schon nahet sie sich!
Ach rettet mich! Ach schützet mich!



2.

Papageno:

Der Vogelfänger bin ich ja,
Stets lustig, heisa, hopsassa!
Ich Vogelfänger bin bekannt
Bei alt und jung im ganzen Land.
Weiß mit dem Locken umzugehn
Und mich aufs Pfeifen zu verstehn.
Drum kann ich froh und lustig sein,
Denn alle Vögel sind ja mein.

Der Vogelfänger bin ich ja,
Stets lustig, heisa, hopsassa!
Ich Vogelfänger bin bekannt
Bei alt und jung im ganzen Land.
Ein Netz für Mädchen möchte ich,
Ich fing sie dutzendweis' für mich;
Dann sperrte ich sie bei mir ein,
Und alle Mädchen wären mein.

Wenn alle Mädchen wären mein,
So tauschte ich brav Zucker ein,
Die, welche mir am liebsten wär',
Der gab' ich gleich den Zucker her.
Und küßte sie mich zärtlich dann,

War' sie mein Weib und ich ihr Mann.
Sie schlief an meiner Seite ein,
Ich wiegte wie ein Kind sie ein.

3.

Tamino:

Dies Bildnis ist bezaubernd schön,
Wie noch kein Auge je gesehn!
Ich fühl es, wie dies Götterbild
Mein Herz mit neuer Regung füllt.
Dies Etwas kann ich zwar nicht nennen,
Doch fühl ich's hier wie Feuer brennen.
Soll die Empfindung Liebe sein?
Ja, ja, die Liebe ist's allein.
O wenn ich sie nur finden könnte!
O wenn sie doch schon vor mir stände!
Ich würde - würde - warm und rein -
Was würde ich? -
Ich würde sie voll Entzücken
An diesen heißen Busen drücken,
Und ewig wäre sie dann mein.

7.

Pamina:

Bei Männern, welche Liebe fühlen,
Fehlt auch ein gutes Herze nicht.

Papageno:

Die süßen Triebe mitzufühlen,
Ist dann der Weiber erste Pflicht.

Beide:

Wir wollen uns der Liebe freun,
Wir leben durch die Lieb' allein.

Pamina:

Die Lieb' versüßet jede Plage,
Ihr opfert jede Kreatur.

Papageno:

Sie würzet unsre Lebenstage,
Sie wirkt im Kreise der Natur.

Beide:

Ihr hoher Zweck zeigt deutlich an,
Nichts Edlers sei als Weib und Mann.

Mann und Weib und Weib und Mann
Reichen an die Gottheit an.

8.

Die drei Knaben:

Zum Ziele führt dich diese Bahn,
Doch mußst du, Jüngling, männlich siegen.
Drum höre unsre Lehre an:
Sei standhaft, duldsam und verschwiegen.

Tamino:

Ihr holden Knaben, sagt mir an,
Ob ich Pamina retten kann.

Die drei Knaben:

Dies kundzutun steht uns nicht an.
Sei standhaft, duldsam und verschwiegen.
Bedenke dies; kurz, sei ein Mann,
Dann, Jüngling, wirst du männlich siegen.

Tamino:

Die Weisheitslehre dieser Knaben
Sei ewig mir ins Herz gegraben.
Wo bin ich nun? Was wird mit mir?
Ist dies der Sitz der Götter hier?
Es zeigen die Pforten, es zeigen die Säulen,
Daß Klugheit und Arbeit und Künste hier weilen.
Wo Tätigkeit thronet und Müßiggang weicht,
Erhält seine Herrschaft das Laster nicht leicht.
Ich wage mich mutig zur Pforte hinein,
Die Absicht ist edel und lauter und rein.
Erzittre, feiger Bösewicht!
Pamina retten ist mir Pflicht.

Flötenarie, Tamino:

Sie lebt!
Ich danke euch dafür.
O wenn ich doch imstande wäre,
Allmächtige, zu eurer Ehre
Mit jedem Tone meinen Dank
Zu schildern, wie er hier, hier entsprang!
Wie stark ist nicht dein Zauberton,
Weil, holde Flöte, durch dein Spielen
Selbst wilde Tiere Freude fühlen.

Doch nur Pamina bleibt davon.
Pamina! Höre, höre mich!
Umsonst!
Wo, ach, wo find ich dich?
Ha, das ist Papagenos Ton!
Vielleicht sah er Pamina schon,
Vielleicht eilt sie mit ihm zu mir,
Vielleicht führt mich der Ton zu ihr.

Papageno:

Wer viel wagt, gewinnt oft viel!
Komm, du schönes Glockenspiel!
Laß die Glöckchen klingen, klingen,
Daß die Ohren ihnen singen.

Monostatos und Sklaven:

Das klinget so herrlich, das klinget so schön!
Tralla lalala trallalalala!
Nie hab ich so etwas gehört und gesehn!
Trallalala tralla lalala!

Papageno und Pamina:

Könnte jeder brave Mann
Solche Glöckchen finden,
Seine Feinde würden dann
Ohne Mühe schwinden,
Und er lebte ohne sie
In der besten Harmonie.
Nur der Freundschaft Harmonie
Mildert die Beschwerden;
Ohne diese Sympathie
Ist kein Glück auf Erden!

11.

Sprecher und zweiter Priester:

Bewahret euch vor Weibertücken:
Dies ist des Bundes erste Pflicht!
Manch weiser Mann ließ sich berücken,
Er fehlte und versah sich's nicht.
Verlassen sah er sich am Ende,
Vergolten seine Treu' mit Hohn!
Vergebens rang er seine Hände,
Tod und Verzweiflung war sein Lohn.



14.

Königin

Kein Wort!

Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen,
 Tod und Verzweiflung flammet um mich her!
 Fühlt nicht durch dich Sarastro Todesschmerzen,
 So bist du meine Tochter nimmermehr.
 Verstoßen sei auf ewig, verlassen sei auf ewig,
 Zertrümmert sei'n auf ewig alle Bande der Natur,
 Wenn nicht durch dich Sarastro wird erblassen!
 Hört, Rachegötter! Hört der Mutter Schwur!



17.

Pamina

O das ist mehr als Kränkung, mehr als Tod!
 Liebster, einziger Tamino!

Ach, ich fühl's, es ist verschwunden,
 Ewig hin der Liebe Glück!

Nimmer kommt ihr Wonnestunden
 Meinem Herzen mehr zurück!
 Sieh, Tamino, diese Tränen
 Fließen, Trauter, dir allein.
 Fühlst du nicht der Liebe Sehnen,
 So wird Ruh' im Tode sein!



20.

Papageno:

Ein Mädchen oder Weibchen
 Wünscht Papageno sich!
 O so ein sanftes Täubchen
 War' Seligkeit für mich!
 Dann schmeckte mir Trinken und Essen,
 Dann könnt' ich mit Fürsten mich messen,
 Des Lebens als Weiser mich freun
 Und wie im Elysium sein.
 Ein Mädchen oder Weibchen
 Wünscht Papageno sich!
 O so ein sanftes Täubchen
 War' Seligkeit für mich!
 Ach, kann ich denn keiner von allen



Den reizenden Mädchen gefallen?
 Helf eine mir nur aus der Not,
 Sonst gräm ich mich wahrlich zu Tod.
 Ein Mädchen oder Weibchen.
 Wünscht Papageno sich!
 O so ein sanftes Täubchen
 Wär 'Seligkeit für mich!
 Wird keine mir Liebe gewähren,
 So muß mich die Flamme verzehren!
 Doch küßt mich ein weiblicher Mund,
 So bin ich schon wieder gesund!



21.

Die drei Knaben:

Bald prangt, den Morgen zu verkünden,
 Die Sonn' auf goldner Bahn.
 Bald soll der Aberglaube schwinden,
 Bald siegt der weise Mann.
 O holde Ruhe, steig hernieder,
 Kehr in der Menschen Herzen wieder;
 Dann ist die Erd' ein Himmelreich
 Und Sterbliche den Göttern gleich.

Erster Knabe:

Doch seht, Verzweiflung quält Pamina.

Zweiter und dritter Knabe:

Wo ist sie denn?

Erster Knabe:

Sie ist von Sinnen.

Die drei Knaben:

Sie quält verschmähter Liebe Leiden.
 Laßt uns der Armen Trost bereiten!
 Fürwahr, ihr Schicksal geht uns nah!
 O wäre nur ihr Jüngling da! -
 Sie kommt, laßt uns beiseite gehn,
 Damit wir, was sie mache, sehn.

Adagio

Die zwei Geharnischten:

Der, welcher wandert diese Straße voll Beschwerden,
 Wird rein durch Feuer, Wasser, Luft und Erden;
 Wenn er des Todes Schrecken überwinden kann,
 Schwingt er sich aus der Erde himmelan.
 Erleuchtet wird er dann imstande sein,
 Sich den Mysterien der Isis ganz zu weihn.

Tamino:

Mich schreckt kein Tod, als Mann zu handeln,
 Den Weg der Tugend fortzuwandeln.
 Schließt mir die Schreckenspforten auf,
 Ich wage froh den kühnen Lauf.



Andante

Pamina:

Tamino mein! O welch ein Glück!

Tamino:

Pamina mein! O welch ein Glück!

Hier sind die Schreckenspforten,
 Die Not und Tod mir dräun.

Pamina:

Ich werde aller Orten.

An deiner Seite sein.

Ich selbst führe dich,



Die Liebe leitet mich!
 Sie mag den Weg mit Rosen streun,
 Weil Rosen stets bei Dornen sein.
 Spiel du die Zauberflöte an;
 Sie schütze uns auf unsrer Bahn.
 Es schnitt in einer Zauberstunde
 Mein Vater sie aus tiefstem Grunde
 Der tausendjäh'gen Eiche aus
 Bei Blitz und Donner, Sturm und Braus.
 Nun komm und spiel die Flöte an,
 Sie leite uns auf grauser Bahn.

Tamino und Pamina:

Wir wandeln durch des Tones Macht
 Froh durch des Todes düstre Nacht!

Die Geharnischten:

Ihr wandelt durch des Tones Macht
 Froh durch des Todes düstre Nacht!

Beide:

Wir wandelten durch Feuergluten,
 Bekämpften mutig die Gefahr.
 Dein Ton sei Schutz in Wasserfluten,
 So wie er es im Feuer war.

Finale:

Sarastro:

Die Strahlen der Sonne vertreiben die Nacht,
 Zernichten der Heuchler erschlichene Macht.

Chor der Priester:

Heil sei euch Geweihten!
 Ihr dränget durch Nacht.
 Dank sei dir, Osiris,
 Dank dir, Isis, gebracht!
 Es siegte die Stärke
 Und krönet zum Lohn
 Die Schönheit und Weisheit
 Mit ewiger Kron'!



Fotos: © Barbara Pálffy/Volksoper Wien und Barbara Horvath
 Nächste Vorstellungen im September 2018 in der Wiener Volksoper!

Sonntag, 8. Juli 2018

FESTGOTTESDIENST

10.00 Uhr | KIRCHE

In Kooperation mit dem Kammermusikfest Lockenhaus

MUSICA SACRA LOCKENHAUS Chor und Ensemble
Mitglieder der
Kammerphilharmonie Lockenhaus Orchester
Wolfgang Horvath Leitung und Orgel

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

„Vor deinen Thron tret ich hiermit“

Choral von Johann Hermann Schein
Text: Bodo von Hodenberg 1646

„Aus tiefer Not schrei ich zu dir“

Choral aus der Kantate 38
Text: Martin Luther 1524, nach Psalm 130 „De profundis“

„Psallite Deo nostro“

Chorfuge „Sicut locutus est“ aus dem Magnificat BWV 243
Textunterlegung: Gottfried Wolters 1965

„Ertöt uns durch dein Güte“

Choral aus der Kantate 22
Text: Elisabeth Kreuzinger 1524

„Da wird sein das Freudenleben“

Choral „Komm, o Tod, du Schlafes Bruder“ aus der „Kreuzstabkantate“ BWV 56
Text: Johannes Rosenmüller (Strophe 3) 1620-1684

„Jesu, deine Passion“

Choral aus der Kantate BWV 159
Text: Paul Stockmann 1633

„O heilige Seelenspeise“

Choral „Wer hat dich so geschlagen“ aus der Johannespassion BWV 245
Text: Würzburg 1549

„Nun danket alle Gott“

Choral aus der Kantate 192
Text: Martin Rinckart 1636



Sonntag, 9. September 2018

FESTGOTTESDIENST

10.00 Uhr | KIRCHE

MUSICA SACRA LOCKENHAUS Chor und Ensemble
Mitglieder der
Kammerphilharmonie Lockenhaus Orchester
Wolfgang Horvath Leitung und Orgel

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

„Vor deinen Thron tret ich hiermit“

Choral von Johann Hermann Schein
Text: Bodo von Hodenberg 1646

„Aus tiefer Not schrei ich zu dir“

Choral aus der Kantate 38
Text: Martin Luther 1524, nach Psalm 130 „De profundis“

„Psallite Deo nostro“

Chorfuge „Sicut locutus est“ aus dem Magnificat BWV 243
Textunterlegung: Gottfried Wolters 1965

„Ertöt uns durch dein Güte“

Choral aus der Kantate 22
Text: Elisabeth Kreuzinger 1524

„Da wird sein das Freudenleben“

Choral „Komm, o Tod, du Schlafes Bruder“ aus der „Kreuzstabkantate“ BWV 56
Text: Johannes Rosenmüller (Strophe 3) 1620-1684

„Jesu, deine Passion“

Choral aus der Kantate BWV 159
Text: Paul Stockmann 1633

„O heilige Seelenspeise“

Choral „Wer hat dich so geschlagen“ aus der Johannespassion BWV 245
Text: Würzburg 1549

„Nun danket alle Gott“

Choral aus der Kantate 192
Text: Martin Rinckart 1636

DIE SCHÖPFUNG

ERSTER TEIL

Nr. 1 Einleitung

Die Vorstellung des Chaos
Rezitativ mit Chor

RAPHAEL

Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde,
und die Erde war ohne Form und leer,
und Finsternis war auf der Fläche der Tiefe.

CHOR

Und der Geist Gottes
Schwebte auf der Fläche der Wasser,
Und Gott sprach: Es werde Licht!
Und es ward Licht.

URIEL

Und Gott sah das Licht, daß es gut war,
und Gott schied das Licht von der Finsternis.

Nr. 2 Arie mit Chor

URIEL

Nun schwanden vor dem heiligen Strahle
Des schwarzen Dunkels gräuliche Schatten:
Der erste Tag entstand.
Verwirrung weicht, und Ordnung keimt empor.
Erstarrt entflieht der Höllengeister Schar
In des Abgrunds Tiefen hinab
Zur ewigen Nacht.

CHOR

Verzweiflung, Wut und Schrecken
Begleiten ihren Sturz,
Und eine neue Welt
Entspringt auf Gottes Wort.

Nr. 3 Rezitativ

RAPHAEL

Und Gott machte das Firmament und teilte die Wasser,
die unter dem Firmament waren, von den Gewässern,
die ober dem Firmament waren, und es ward so.
Da tobten brausend heftige Stürme; wie Spreu vor
dem Winde, so flogen die Wolken, die Luft
durchschnitten feurige Blitze und schrecklich rollten

die Donner umher. Der Flut entstieg auf sein Geheiß
der allerquickende Regen, der allerverheerende
Schauer, der leichte, flockige Schnee.

Nr. 4 Chor mit Sopransolo

GABRIEL

Mit Staunen sieht das Wunderwerk
Der Himmelsbürger frohe Schar,
Und laut ertönt aus ihren Kehlen
Des Schöpfers Lob,
Das Lob des zweiten Tags.

CHOR

Und laut ertönt aus ihren Kehlen
Des Schöpfers Lob,
Das Lob des zweiten Tags.

Nr. 5 Rezitativ

RAPHAEL

Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser
unter dem Himmel zusammen an einem Platz
und es erscheine das trockne Land; und es ward so.
Und Gott nannte das trockne Land „Erde“
und die Sammlung der Wasser nannte er „Meer“;
Und Gott sah, daß es gut war.

Nr. 6 Arie

RAPHAEL

Rollend in schäumenden Wellen
Bewegt sich ungestüm das Meer.
Hügel und Felsen erscheinen,
Der Berge Gipfel steigt empor.
Die Fläche, weit gedehnt,
Durchläuft der breite Strom
In mancher Krümme.
Leise rauschend gleitet fort
Im stillen Tal der helle Bach.

Nr. 7 Rezitativ

GABRIEL

Und Gott sprach: Es bringe die Erde Gras
hervor, Kräuter, die Samen geben,
und Obstbäume, die Früchte bringen ihrer Art
gemäß, die ihren Samen in sich selbst haben
auf der Erde; und es ward so.

Nr. 8 Arie**GABRIEL**

Nun beut die Flur das frische Grün
Dem Auge zur Ergötzung dar.
Den anmutsvollen Blick
Erhöht der Blumen sanfter Schmuck.
Hier duften Kräuter Balsam aus,
Hier sproßt den Wunden Heil.
Die Zweige krümmt der goldnen Früchte Last;
Hier wölbt der Hain zum kühlen Schirme sich,
Den steilen Berg bekrönt ein dichter Wald.

Nr. 9 Rezitativ**URIEL**

Und die himmlischen Heerscharen verkündigten
den dritten Tag, Gott preisend und sprechend:

Nr. 10 Chor**CHOR**

Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier,
Laßt euren Lobgesang erschallen!
Frohlocket dem Herrn, dem mächtigen Gott,
Denn er hat Himmel und Erde
Bekleidet in herrlicher Pracht!

Nr. 11 Rezitativ**URIEL**

Und Gott sprach: Es sei'n Lichter an der Feste
des Himmels, um den Tag von der Nacht zu
scheiden und Licht auf der Erde zu geben,
und es seien diese für Zeichen und für Zeiten
und für Tage und für Jahre. Er machte die
Sterne gleichfalls.

Nr. 12 Rezitativ**URIEL**

In vollem glanze steigt jetzt
Die Sonne strahlend auf,
Ein wonnevoller Bräutigam,
Ein Riese stolz und froh,
Zu rennen seine Bahn.
Mit leisem Gang und sanftem Schimmer
Schleicht der Mond die stille Nacht hindurch.
Den ausgedehnten Himmelsraum

Ziert ohne Zahl der hellen Sterne Gold.
Und die Söhne Gottes
Verkündigten den vierten Tag
Mit himmlischem Gesang,
Seine Macht ausrufend also:

Nr. 13 Chor mit Soli**CHOR**

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
Und seiner Hände Werk
Zeigt an das Firmament.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

Dem kommenden Tage sagt es der Tag,
Die Nacht, die verschwand, der folgenden Nacht:

CHOR

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
Und seiner Hände Werk
Zeigt an das Firmament.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

In alle Welt ergeht das Wort,
Jedem Ohre klingend,
Keiner Zunge fremd:

CHOR

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
Und seiner Hände Werk
Zeigt an das Firmament.

ZWEITER TEIL**Nr. 14 Rezitativ****GABRIEL**

Und Gott sprach: Es bringe das Wasser in der
Fülle hervor webende Geschöpfe, die Leben
haben, und Vögel, die über der Erde fliegen
mögen in dem offenen Firmamente
des Himmels.

Nr. 15 Arie**GABRIEL**

Auf starkem Fittiche
Schwinget sich der Adler stolz
Und teilet die Luft
Im schnellsten Fluge

Zur Sonne hin.
Den Morgen grüßt
Der Lerche frohes Lied,
Und Liebe girrt
Das zarte Taubenpaar.
Aus jedem Busch und Hain erschallt
Der Nachtigallen süße Kehle.
Noch drückte Gram nicht ihre Brust,
Noch war zur Klage nicht gestimmt
Ihr reizender Gesang.

Nr. 16 Rezitativ

RAPHAEL

Und Gott schuf große Walfische und ein
jedes lebende Geschöpf, das sich bewegt,
und Gott segnete sie, sprechend:
Seid fruchtbar alle, mehret euch,
Bewohner der Luft, vermehret euch
Und singt auf jedem Aste!
Mehret euch, ihr Flutenbewohner,
Und füllet jede Tiefe!
Seid fruchtbar, wachset, mehret euch,
Erfreuet euch in eurem Gott!

Nr. 17 Rezitativ

RAPHAEL

Und die Engel rührten ihr' unsterblichen Harfen
und sangen die Wunder des fünften Tags.

Nr. 18 Terzett

GABRIEL

In holder Anmut stehn,
Mit jungem Grün geschmückt,
Die wogigten Hügel da.
Aus ihren Adern quillt
In fließendem Kristall
Der kühlende Bach hervor.

URIEL

In frohen Kreisen schwebt,
Sich wiegend in der Luft,
Der munteren Vögel Schar.
Den bunten Federglanz
Erhöht im Wechselflug
Das goldene Sonnenlicht.

RAPHAEL

Das helle Naß durchblitzt
Der Fisch und windet sich
Im steten Gewühl umher.
Vom tiefsten Meeresgrund
Wälzet sich Leviathan
Auf schäumender Well' empor.
GABRIEL, URIEL, RAPHAEL
Wie viel sind deiner Werk', o Gott!
Wer fasset ihre Zahl?
Wer, o Gott! Wer fasset ihre Zahl?

Nr. 19 Chor mit Soli

CHOR

Der Herr ist groß in seiner Macht,
Und ewig bleibt sein Ruhm.

Nr. 20 Rezitativ

RAPHAEL

Und Gott sprach: Es bringe die Erde hervor
lebende Geschöpfe nach ihrer Art: Vieh und
kriechendes Gewürm und Tiere der Erde nach
ihren Gattungen.

Nr. 21 Rezitativ

RAPHAEL

Gleich öffnet sich der Erde Schoß
Und sie gebiert auf Gottes Wort
Geschöpfe jeder Art,
In vollem Wuchs und ohne Zahl.
Vor Freude brüllend steht der Löwe da.
Hier schießt der gelenkige Tiger empor.
Das zackige Haupt erhebt der schnelle Hirsch.
Mit fliegender Mähne springt und wieh'rt
Voll Mut und Kraft das edle Roß.
Auf grünen Matten weidet schon
Das Rind, in Herden abgeteilt.
Die Triften deckt, als wie gesät,
Das wollenreiche, sanfte Schaf.
Wie Staub verbreitet sich
In Schwarm und Wirbel
Das Heer der Insekten.
In langen Zügen kriecht
Am Boden das Gewürm.

Nr. 22 Arie**RAPHAEL**

Nun scheint in vollem Glanze der Himmel,
 Nun prangt in ihrem Schmucke die Erde.
 Die Luft erfüllt das leichte Gefieder,
 Das Wasser schwellt der Fische Gewimmel,
 Den Boden drückt der Tiere Last.
 Doch war noch alles nicht vollbracht.
 Dem ganzen fehlte das Geschöpf,
 Das Gottes Werke dankbar sehn,
 Des Herren Güte preisen soll.

Nr. 23 Rezitativ**URIEL**

Und Gott schuf den Menschen nach seinem
 Ebenbilde, nach dem Ebenbilde Gottes schuf er
 ihn. Mann und Weib erschuf er sie. Den Atem des
 Lebens hauchte er in sein Angesicht, und der
 Mensch wurde zur lebendigen Seele.

Nr. 24 Arie**URIEL**

Mit Würd' und Hoheit angetan,
 Mit Schönheit, Stärk' und Mut begabt,
 Gen Himmel aufgerichtet steht der Mensch,
 Ein Mann und König der Natur.
 Die breit gewölbt' erhabne Stirn
 Verkünd't der Weisheit tiefen Sinn,
 Und aus dem hellen Blicke strahlt
 Der Geist, des Schöpfers Hauch und Ebenbild.
 An seinen Busen schmieget sich
 Für ihn, aus ihm geformt,
 Die Gattin, hold und anmutsvoll.
 In froher Unschuld lächelt sie,
 Des Frühlings reizend Bild,
 Ihm Liebe, Glück und Wonne zu.

Nr. 25 Rezitativ**RAPHAEL**

Und Gott sah jedes Ding, was er gemacht hatte;
 und es war sehr gut. Und der himmlische Chor
 feierte das Ende des sechsten Tages mit lautem
 Gesang:

Nr. 26 Chor**CHOR**

Vollendet ist das große Werk,
 Der Schöpfer sieht's und freuet sich.
 Auch unsre Freund' erschalle laut,
 Des Herren Lob sei unser Lied!

Nr. 27 Terzett**GABRIEL, URIEL**

Zu dir, o Herr, blickt alles auf.
 Um Speise fleht dich alles an.
 Du öffnest deine Hand,
 Gesättigt werden sie.

RAPHAEL

Du wendest ab dein Angesicht,
 Da bebet alles und erstarrt.
 Du nimmst den Odem weg,
 In Staub zerfallen sie.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

Den Odem hauchst du wieder aus,
 Und neues Leben sproßt hervor.
 Verjüngt ist die Gestalt der Erd'
 An Reiz und Kraft.

Nr. 28 Chor**CHOR**

Vollendet ist das große Werk,
 Des Herren Lob sei unser Lied!
 Alles lobe seinen Namen,
 Denn er allein ist hoch erhaben!
 Alleluja! Alleluja!



*Text: Gottfried van Swieten (1733-1803)
 (Nummerierung nach Carus)*



**Raiffeisen
Meine Bank**



Werte schaffen.

**Wenn's um Kunst und Kultur geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Raiffeisen übernimmt mit seinem Engagement Verantwortung für das große musikalische Erbe Österreichs. Deshalb unterstützen und fördern wir sowohl etablierte Kulturinstitutionen als auch Talente und Initiativen in den Regionen. So stärken wir größtmögliche Vielfalt in Kunst und Kultur. bgld.raiffeisen.at



Elmo Cosentini, in Wien geboren, erhielt ebenda seine musikalische Ausbildung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, wo er die Studienrichtungen Klavier, Orgel (bei Peter Planyavsky), Kirchenmusik, Orchesterdirigieren und Komposition belegte. Schon während der Studienjahre begann er seine berufliche Praxis, die ihn als konzertierender Solist, Liedbegleiter und Kammermusiker durch zahlreiche Länder Europas, in die USA, nach Südafrika, später auch nach China, Australien und Neuseeland führte. Unmittelbar nach Abschluß der Studien wirkte er mehrere Jahre als Kapellmeister am Stadttheater Klagenfurt, wo er aus dem Opernrepertoire dirigierte. Elmo Cosentini verfasste und hielt Gastvorträge an Universitäten und Konservatorien, bei internationalen Kongressen und unterrichtete bei diversen Kursen; CD- und Radioaufnahmen; Fernsehübertragungen; Einweihung der Orgel der Kathedrale von Aveiro (Portugal). Zusammenarbeit mit Orchestern: Wr. Philharmoniker, Wr. Symphoniker, GMJO, sowie Auftritte als Solist mit diversen Orchestern. Im Juni 2017 fand ein Konzert in Mafra (Portugal) statt, zu dem sich sechs namhafte österreichische Organisten (Wolfgang Capek, Wolfgang Horvath, Heribert Metzger, Peter Planyavsky, Wolfgang Reisinger) an ebenso vielen Orgeln mit Elmo Cosentini versammelten. Seit 2000 unterrichtet Elmo Cosentini an der Universität für Musik und darstellende Kunst, wo er auch eine Dissertation verfasste und ist u.A. Organist an der Pfarre von St. Augustin.

Erstes Auftreten bei ORGELockenhaus:
2. Juli 2005, „Kammermusik und Orgel“



Arno Hartmann, geboren in Duisburg, studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien Orgel, Orchesterdirigieren und Kirchenmusik. Konzerteinladungen führten ihn zu Festivals in ganz Europa, Island, die USA, nach Südafrika, Russland, Australien, Argentinien und Uruguay. Im März 2018 spielte er mit großem Erfolg gemeinsam mit dem Moscow Chamber Orchestra in der Tschaikowsky Concert Hall der Moskauer Philharmonie. Im Juni 2018 war er zu Gast in den Philharmonien von St. Petersburg, Perm, Archangelsk und Kaliningrad. Als Dirigent arbeitete Hartmann neben den Bochumer Symphonikern u.a. mit dem Wiener Kammerorchester, dem Wiener Konzertchor, den Göttinger Symphonikern, dem Concilium musicum Wien, dem Barockorchester Bochum Barock und dem Polish Baltic Philharmonic Orchestra in Danzig zusammen. Rundfunk- und TV-Aufnahmen sowie Live-Übertragungen in Österreich (ORF), Italien (RAI) Frankreich (TV 3) und Deutschland (WDR) als Dirigent wie als Organist. Mehrere CD-Produktionen u. a. mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment, dem Concilium Musicum Wien und den Bochumer Symphonikern dokumentieren seine musikalische Arbeit. 1994 gründete Hartmann in Wien Chor und Orchester Capella Lutherana, mit denen er neben den großen Oratorienaufführungen über 90 Radio-Konzertübertragungen für den ORF mit Werken von Bach bis Gielen gestaltete. Viele Jahre war er den Wiener Symphonikern als Organist eng verbunden. Seit 2003 leitet Arno Hartmann die Stadtkantorei Bochum, damit verbunden ist eine enge Kooperation mit den Bochumer Symphonikern. Kirchenmusikdirektor Arno Hartmann ist künstlerischer Leiter der Bochumer Orgeltage und der Bochumer Bachtage.

Erstes Auftreten bei ORGELockenhaus: 29. Juni 2003

www.bochumer-orgeltage.eu www.bochumer-bachtage.eu
www.stadtkantoreibochum.de



LOCKENHAUS

KAMMERMUSIKFEST

5.-14. Juli 2018

CREATIO

Nicolas Altstaedt

künstlerische Leitung

Alfred Brendel

Vilde Frang

Andreas Ottensamer

BartolomeyBittmann

Alexander Lonquich

und viele andere

+43 (0)2616 20202

www.kammermusikfest.at



MARKTGEMEINDE
LOCKENHAUS

*Tradition
Atmosphäre
Lebensstil
Wirtschaft*



Mit diesem GeschenkGutschein machen Sie den Beschenkten eine Freude und unterstützen dabei unsere Nahversorger bzw. die Betriebe bei Einkäufen und Konsumation im Ort. Die Gutscheine sind im Wert von je 10,- Euro im Naturparkbüro zu erwerben.

www.lockenhaus.at



Gernot Heinrich. Wiener Sängerknabe (Alt-Solist). Musikgymnasium Oberschützen. Studium der Gesangspädagogik bei Adelheid Hornich, Eva Bartfai (Univ. f. Musik u. Darst. Kunst Wien). Konzertfach sowie szenische Arbeit im Bereich Oper. Repertoire: frühe Mehrstimmigkeit und Renaissance bis zu zeitgenössischen Werken.

Als Oratoriensänger in ganz Europa gefragt: Frankfurter Oper, Seefestspiele Mörbisch, Ruhrfestspiele Recklinghausen (D), dell' Aurora in Crotona (I), Frühlingfestival Budapest (H), Kyburgiade (CH), sowie Staatstheater Ulan Bator/Mongolei. Zuletzt: Uraufführungen „Gilgamesch“ v. R. Clemencic und „Chodorowski“ v. P. Liakakis in Wien. Bregenzer Festspiele und Wien: „Staatsoperette–Die Austrotragödie“ v. Otto M. Zykan. Herbst 2017: „Die Antilope“ v. J.M. Staud in Wien u. Bozen/I. 2018: Konzerte im Goldenen Saal d. Wr. Musikvereins (Messias von G. F.Händel, Stabat Mater von J. Haydn). Johannespassion in Polen, Matthäuspasion in Klagenfurt, Bach XXI Konzert in Graz, Bachkantaten-Konzerte, Clemencic-Consort Konzerte im Brahmsaal/MV, Messias (Jesuitenkirche), Carmina Burana von C. Orff (Lisztzentrum Raiding und MuTh), „Der Vogelhändler“ (Langenlois). Herbst 18 (Wien Modern): Hauptrolle i.d. Uraufführung „Das Totenschiff“, (Kammeroper v. Oskar Aichinger). 2019: „Fledermaus“ (CH) und weitere Auftritte im Wiener MV.

Erstes Auftreten bei MUSICA SACRA LOCKENHAUS:
1. Januar 2008, C. Saint-Saëns, „Oratorio de Noël“,
Tenor solo.

www.gernotheinrich.at



Kammerphilharmonie Lockenhaus ist aus dem Orchester Musica Sacra Lockenhaus hervorgegangen und widmet sich mit seinem Dirigenten Wolfgang Horvath nun verstärkt auch der Aufführung nichtsakraler, „weltlicher“ Orchesterliteratur.

Das Kammerensemble besteht aus professionellen Musikern aus Ostösterreich und hat eine fixe Stammbesetzung. Daher ist hohes Niveau und musikalische Qualität besser zu erreichen, da man gewohnt ist, miteinander zu musizieren; ein eingespieltes Team, seit 2010 mit Konzertmeisterin Cornelia Löscher.

Die Kammerphilharmonie Lockenhaus verbindet künstlerische Qualität und Professionalität mit einer freundschaftlichen und fröhlichen Arbeitsatmosphäre, welche den Raum für die Freude am gemeinsamen Musizieren schafft.

All dies in Vibration gehalten vom vielgerühmten pulsierenden „Geist von Lockenhaus“ und auf Touren gebracht auch mittels vieler köstlicher Programmideen – Leidenschaft für die Musik!

www.orgelfestival.at



Exciting Colors of Fashion

7442 Lockenhaus, Pullersbergwiesen 4
 Geöffnet MO und DI 11.00 – 18.00 Uhr
 sowie jeden ersten Samstag im Monat

fashionroom.at
 VERSANDKOSTENFREIES ONLINE SHOP

*Besonderes ...
 ... für besondere Anlässe!*

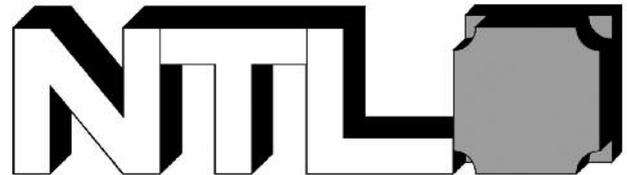


**gänseblümchen
 & mehr ...**

BLUMEN · GESCHENKE · BIO-PRODUKTE

Barbara Haspel
 7442 Lockenhaus, Hauptstraße 12a
 Telefon 02616/20021, Mobil 0664 42 38 212
 gaensebluemchenundmehr@aon.at

ÖFFNUNGSZEITEN:
 Vormittags: Mo bis Sa: 08.00 - 12.00 Uhr
 Nachmittags: Mo und Mi: 14.30 - 18.00 Uhr
 Fr: 14.00 - 18.00 Uhr



...ist Physik

www.ntl.at

Fruhmann GmbH
 NTL Manufacturer & Wholesaler
 Katharinenweg 3
 7372 Karl

B R A U N 1
 9
 2
 1
LOCKENHAUS



Wolfgang Horvath ist Musiker, Dramaturg und Intendant des Festivals „ORGELockenhaus“ sowie als Darsteller und Sprecher tätig.

Gründer und künstlerischer Leiter des Chores und der Konzertreihe Musica Sacra Lockenhaus sowie der Kammerphilharmonie Lockenhaus.

Kapellmeisterschule, diplomierter Kirchenmusiker und Konzertorganist, Mag. art. et Dr. phil., seit seinem 14. Lebensjahr als Organist und Chorleiter in Lockenhaus tätig. Musikreferent seit 1992, 1995 – 2011 als Leiter der Musikabteilung der Diözese Eisenstadt für die Katholische Kirchenmusik im Burgenland verantwortlich. Domorganist am Dom zu St. Martin in Eisenstadt bis 1999.

ORGELockenhaus, von ihm gegründetes und geleitetes Orgelfestival findet jährlich Ende Juni an der größten Kirchenorgel des Burgenlandes statt.

Schauspieltätigkeit im dt. Sprachraum seit 1988. Dramolette, Kollagen, szenische Lesungen, oft im Kirchenraum. Improvisationsabende mit Edgar Unterkirchner, Saxophon.

Zusammenarbeit mit Bernarda Fink, Frank Hoffmann, Robert Holl, Angelika Kirchschrager, Gidon Kremer, Elisabeth Kulman, Eduard Kutrowatz, Ildikó Raimondi, Jon Sass, Martin Schwab, Peter Simonischek u. v. a.

www.wolfganghorvath.at
www.idioscuri.at



MUSICA SACRA LOCKENHAUS wurde im Jahr 1998 von Wolfgang Horvath gegründet. Schwerpunkt des künstlerischen Wirkens ist die liturgische wie konzertante Aufführung von Kirchenmusik.

Die gleichnamige Kirchenkonzertreihe hat das Ziel, besonders „geprägte“ Zeiten wie Spätherbst, Allerheiligen, Advent, Neujahr, Frühling, Passion, Ostern, musikalisch-thematisch zu erschließen.

Eine wesentliche Rolle spielt dabei die frühbarocke Pfarrkirche zum hl. Nikolaus in Lockenhaus mit ihrer ganz eigenen Ausstrahlung, die als idealer Raum für spirituelles Musizieren den Aufführungen eine sehr besondere Atmosphäre verleiht.

Die Kirchenkonzerte MUSICA SACRA LOCKENHAUS sind durch wohl durchdachte Dramaturgie wie durch konsistente Programmgestaltung zum Synonym für qualitätvolle Sakralmusik geworden.

www.musica-sacra.at



RENAULT

AUTOHAUS SCHMALL

Kfz-Werkstätte • Service und Verkauf • Tankstelle

A-7442 Lockenhaus, Wiener Straße 28-30

Tel. 02616 / 2253, Fax 02616 / 3121

e-mail: josef.schmall.schmall@partner.renault.at

HAUBENWALLNER FLEISCHER UND WILDVEREDELUNG

thomashaubenwallner@gmx.at
7442 Lockenhaus, Hauptstraße 13
0650 / 750 99 31

 **Gager**
Parkett & Stiegen seit 1873



GAGER PARKETT SHOWROOM
7442 Lockenhaus, Augasse 9-11
Tel.: +43(0)2616-2234-0
www.gager-parkett.at

KONDITIONEIREI
ORIGINAL
HEILING
Lockenhaus

7442 Lockenhaus
Hauptplatz 11

T. 0664 7505 2681

PENSION

GESCHRIEBENSTEIN

info@konditorei-heiling.at • www.konditorei-heiling.at



Marie-Antoinette Stabentheiner. Die gebürtige Kärntnerin erhielt ihren ersten musikalischen Unterricht bereits im Alter von 5 Jahren mit Violoncellounterricht an der Musikschule St. Lorenzen im Lesachtal. Nach der Matura studierte sie an der Universität Wien Katholische Fachtheologie. Zwischen 2006 und 2009 nahm sie am Diözesankonservatorium St. Pölten bei Doris Bogner und Martina Steffl-Holzbauer Gesangsunterricht. Im Jänner 2016 schloss die Sopranistin, ebenfalls bei Martina Steffl-Holzbauer, das Masterstudium Instrumental- und Gesangspädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst mit Auszeichnung ab.

Marie-Antoinette Stabentheiner verfügt über vielfältige solistische Erfahrung und konzertierte in zahlreichen Sakralbauten wie dem Wr. Stephansdom, der Wr. Jesuitenkirche, dem Dom zu Linz, dem Dom zu Klagenfurt, sowie etlichen Konzertsälen (Festspielhaus St. Pölten, Konzerthaus Wien, ...). Ihre Auftritte führten sie zu namhaften Festivals, wie dem Schubert-Festival (Wien), dem Stimmenfestival Freistadt, etc. Sie steht als Solistin in enger Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Johannes Hiemetsberger, mit dem sie im Festspielhaus St. Pölten als „Filia“, aus Carissimi's Oratorium „Historia di Jephthe“ debütierte, sowie Walter Kobéra und der Neuen Oper Wien, Andreas Peterl und dem Wiener Motettenchor, Josef M. Döller, u.v.a. Neben ihrer Leidenschaft für Kirchenmusik verfügt die Sopranistin ebenfalls über ein reichhaltiges Liedrepertoire und hat an der Universität an diversen Opernproduktionen teilgenommen. Außerdem verfügt sie über langjährige Erfahrung im Ensemblegesang und ist Mitglied des SolistInnenensembles COMPANY OF MUSIC, unter der Leitung von Johannes Hiemetsberger.

Erstes Auftreten bei ORGELockenhaus: 30. Juni 2018: J. Haydn, „Die Schöpfung“, Sopran Solo (Gabriel).

marie-antoinettestabentheiner.blogspot.com



Edgar Unterkirchner navigiert als Saxophonist und Komponist zwischen verschiedensten Stilen und Projekten. „Kunst lässt sich nicht in Schubladen sperren, Spiel Freude noch viel weniger.“ Seine Musik ist „Weltmusik“ per se - verwurzelt in der improvisierten Musik baut er mit seinem ganz persönlichen Stil Brücken zwischen Musikrichtungen und Kulturen, Menschen und Geschichten, Altem und Neuem. Unterkirchner wurde international zahlreich ausgezeichnet – unter anderem als Gewinner bei den New York Festivals, den Global Music Awards, dem Filmmusikfestival Fimucinema Teneriffa u.v.a. Er studierte Konzertfach Saxophon Klassik an der Kunstuniversität Graz und Jazz am Landeskonservatorium Klagenfurt. Beide Studien hat er mit Auszeichnung abgeschlossen.

Veröffentlichungen als Musiker, Komponist bzw. Produzent (Auswahl):

„Schubert Metamorphosen - I Dioscuri“, gemeinsam mit Wolfgang Horvath (Gramola 2017)

„Drawing against Oblivion“, Filmmusik zu Manfred Bockelmann's Zeichnen gegen das Vergessen (Final Frame München)

„Lebenswege“, Hörbuch mit Arnold Mettnitzer (Styria Premium)

„Es ist nicht Not von Sternen abzustammen“ – Sound-Collage zum 100. Geburtstag von Christine Lavant, „Voices of God – Die Klanggesänge der Benediktiner“ (Rough Trade) u.v.m.

Erstes Auftreten bei MUSICA SACRA LOCKENHAUS:

1. Jänner 2001, Neujahrskonzert „Tausendundein Jahr“

www.EdgarUnterkirchner.com

www.idioscuri.at



Apotheke „zur Hl. Margarethe“

Homöopathie | Heilkräuter | Vitamine

Mag. pharm. Schauer K.G.

7442 Lockenhaus | Telefon 0 26 16 / 22 19

Autohaus Jestl

7442 Hammerteich · 02616 2777 · jestl@wellcom.at

Neu- & Gebrauchtwagen · Reparatur · Karosserie
Lackierung · Abschleppdienst



Ihr Toyota-Spezialist

willkommen
zuhaus



HOLZER
BAU
mein Haus

Bundesstraße 2, 7442 Hochstraß | 02616 2252

www.holzerbau.at



VARIETAS-ENSEMBLE

Iris Krall-Radulian. Im Zuge ihres Studiums, das Iris Krall-Radulian erst in Salzburg bei Prof. Ruggiero Ricci und Prof. Lukas Hagen und später in Wien bei Prof. Peter Schuhmayer und Prof. Gerald Schubert absolvierte und das sie mit Auszeichnung abschloss, wurde sie mit mehreren ersten- und Sonderpreisen beim Wettbewerb „prima la musica“ ausgezeichnet. Sie war Gewinnerin des Auswahlspiels für die Leihgabe eines wertvollen Leihinstruments des Ernst-Alexander Maier-Gedächtnisfonds und wurde mehrfach zur Stipendiatin der Angelika-Prokopp-Siftung der Wiener Philharmoniker ernannt.

Neben ihrer Tätigkeit in Orchestern wie der Wiener Staatsoper, dem RSO Wien und ihrer Mitgliedschaft in der Wiener Akademie und dem Strauss Festival Orchester widmet sich Iris Krall sehr engagiert der Kammermusik. Mit dem 2011 gegründeten Iris-Quartett-Wien war sie unter anderem im Wolkenturm in Grafenberg, dem ORGELockenhaus Festival und zuletzt, im Oktober 2015, auf einer großen Tournee durch China zu hören. Nach dem Sibelius Violinkonzert im Jahr 2013 gastierte Iris Krall auch im Jahr 2014, diesmal mit dem Mozart Violinkonzert KV 218, als Solistin bei den Festwochen St. Pölten. 2008 spielte Iris Krall-Radulian als Solistin mit Orchester im Goldenen Saal des Mozarteums Salzburg. Seit 2011 ist Iris Krall-Radulian Dozentin bei der Salzburger Orchester Akademie, die sich, unter der Leitung von Wolfgang Danzmayr einerseits der Nachwuchsförderung, andererseits auch der gezielten Schulung von Laien in einem gemeinsamen Orchester widmet.

Erstes Auftreten bei MUSICA SACRA LOCKENHAUS:
5. Juli 2009, Joseph Haydn, „Kl. Orgelsolomesse“.

www.iris-krall-radulian.at www.varietas-ensemble.at



VARIETAS-ENSEMBLE

Marta Potulska. Marta Potulska ist 1983 in Łódź, Polen geboren. Sie studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz in der Klasse von O.Univ.Prof. Matthias Maurer, ehemaliger Solobratschist des Concertgebouworchesters. Im Jahr 2011 hat sie den ersten Abschnitt des Studiums mit Auszeichnung abgeschlossen. Seit Herbst 2012 ist sie als Assistentin von Prof. Matthias Maurer an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz tätig. Sie gewann den ersten Preis beim 14. Internationalen Johannes Brahms Viola Wettbewerb in Pörschach am Wörthersee sowie beim Internationalen Viola Wettbewerb in 2011 in Bled (Slowenien).

Im Jahr 2010 wurde sie mit dem zweiten Preis beim 4. Internationalen Viola Wettbewerb in Dabrowa Gornicza (Polen) ausgezeichnet. In 2006 hat sie den Spezialpreis beim Lionel Tertis Viola Wettbewerb auf der Isle of Man (England) gewonnen. Neben dem Studium arbeitete sie mit der Geigerin Barbara Gorzynska, dem Geiger Robert Szreder vom Konservatorium in Maastricht, sowie Johannes Meissl, Peter Matzka von der Kunstuniversität Wien, Chia Chou, Kunstuniversität Graz und Pierre-Henri Xuereb vom Pariser Conservatoire, zusammen. Während ihrer Studienzeit in den Jahren 2004-2008 spielte sie regelmäßig mit dem Orchester der Wiener Volksoper, sowie mit dem Symphonie Orchester Wien.

Seit September 2012 ist sie aktives Mitglied der Atout Kammermusikgruppe, mit der sie zahlreiche Konzerte, u. a. im Wiener Musikverein spielte. Zurzeit organisiert sie für das Ensemble eine Tournee in Polen, die in Oktober 2013 in großen polnischen Städten stattfinden wird.

Erstes Auftreten bei ORGELockenhaus:
12. März 2016, Passionskonzert „Die Sieben Worte“

www.potulska.com www.varietas-ensemble.at



HEILING EISMACHER

7442 Lockenhaus, Hauptstraße 21

www.dereismacher.at

Weiberwirtschaft

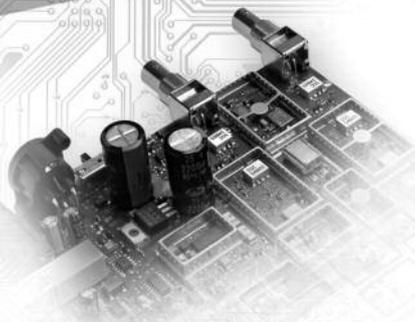
– GASTHAUS –

Wiener Straße 1
7442 Lockenhaus

Öffnungszeiten:
Di - So ab 8:00
Mo Ruhetag

Tel. 0699-1710 1373

"all-in-one" electronic technology -
innovation & way of life



6,300m² ESD production
_MEDICAL
EMV control lab & thermomanagement
_AUTOMATION
3,500,000 electronic devices
_INDUSTRIAL
180,000,000 SMT components
_AUTOMOTIVE
5 certifications

BECOM

BECOM Electronics GmbH

Technikerstraße 1 A-7442 Hochstraß
Tel.: +43 (0) 2616 2930 - 0, Fax:-162

E-Mail: vertrieb@becom.at
www.becom.at



VARIETAS-ENSEMBLE

Daniela Preimesberger studierte zunächst bei Prof. Eugenia Polatschek in Wien (Abschluss mit Auszeichnung) und anschließend bei Prof. Boris Kuschnir an der Musikuniversität Graz. Die Auszeichnungen mit ersten und Sonderpreisen bei Landes- und Bundeswettbewerben „Jugend musiziert“ sowie beim internationalen Musikwettbewerb Tortona eröffneten ihr solistische Auftrittsmöglichkeiten und eine langjährige Förderung durch die Österreichische Nationalbank in Form einer wertvollen Violine als Leihgabe. Viele Jahre war Daniela Preimesberger Mitglied des Thomas Christian Ensembles, mit dem sie zahlreiche CDs aufgenommen hat.

Daniela Preimesberger musiziert regelmäßig in verschiedenen Kammermusik-Ensembles, sie gastierte bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, dem Rheingau Musik Festival, dem Carinthischen Sommer und war mehrfach bei den Festspielen auf Burg Golling zu hören. Mit dem „Wiener Glacis Ensemble“ spielte sie bei der Eröffnung der Salzburger Festspiele im Dom zu Salzburg.

Daniela Preimesberger war Dozentin bei den Internationalen Meisterkursen von San Pietro, der Sommerakademie Detmold, der Orchesterakademie Salzburg und den Internationalen Meisterkursen von Pescara.

Erstes Auftreten bei MUSICA SACRA LOCKENHAUS:
12. März 2016, Passionskonzert „Die Sieben Worte“

www.varietas-ensemble.at



VARIETAS-ENSEMBLE

Philipp Preimesberger. In Perchtoldsdorf aufgewachsen, begann er nach der Matura ein Violoncello-Studium bei Prof. J. Bayrov am Konservatorium der Stadt Wien. Seitdem rege Konzerttätigkeit in ganz Europa, Afrika, Asien und Nord-Amerika.

2004 Beendigung des Studiums mit einer erfolgreichen Diplomprüfung. Engagements bei diversen Orchestern u.a. Strauss Festival Orchester Wien, RSO Wien, Brucknerorchester Linz, Wiener Kammerorchester u.a. 2004 übernahm er die Intendanz der „Kleinen Festspiele auf der Burg Golling“, die er bis heute inne hat.

Ab 2008 Teilnahme am postgradualen Lehrgang EMAA („Executive Master in Arts Administration“) der Universität Zürich, welchen er 2011 ebenfalls mit einem Diplom erfolgreich abschloss. Seit 2013 Geschäftsführer des Strauss Festival Orchester Wien.

Erstes Auftreten bei MUSICA SACRA LOCKENHAUS:
10. Juli 2016, J. Haydn, „Theresienmesse“

www.varietas-ensemble.at



Juliana
WIEDER

Weingut Juliana Wieder

Lange Zeile 76

A-7311 Neckenmarkt

Tel: +43 2610 424 38, Fax DW 20

info@weingut-juliana-wieder.at

www.weingut-juliana-wieder.at

Zaverne

Burg Lockenhaus

Adelheid
Tischler

7442 Lockenhaus

Tel. 02616/2321

info@burgtaverne-
lockenhaus.at



Busse – gegen Voranmeldung –
herzlich willkommen!



Bäckerei • Cafe

Kirchschlag • Lockenhaus

Bernstein • Grimmenstein

Aspang • Pitten • Wiesmath

www.baeckerei-koll.at

WENDL

AUTOBUS- TAXIUNTERNEHMEN

Busreisen | Patiententransporte

Dr.-P.-Esterhazystaße 3-4

7442 Lockenhaus

Steinwandweg 16

7434 Bernstein

+43 2616 / 2060

+43 2616 / 2060 10

+43 676 / 430 43 96

office@wendlbus.at

www.wendlbus.at





Markus Volpert studierte in Graz bei Wolfgang Gamerith, sein Solistendiplom mit Auszeichnung erwarb der Bariton bei Kurt Widmer in Basel. Als Mitglied des Zürcher Opernstudios und in Meisterkursen bei Sena Jurinac, Christa Ludwig, Elisabeth Schwarzkopf und Thomas Quasthoff sowie beim Unterricht bei Horst Günter rundete er seine stimmliche Ausbildung ab.

Markus Volpert ist Preisträger und Gewinner verschiedener Wettbewerbe - darunter der Leipziger Bachwettbewerb, der Deutsche Musikwettbewerb in Berlin, der Grazer Schubert-Wettbewerb, Anneliese Rothenberger-Wettbewerb und der Francisco-Viñas-Wettbewerb in Barcelona - und hat bei Festivals in ganz Mitteleuropa gesungen.

Seine Erfahrung als Konzertsänger erwarb sich der Bariton in der Zusammenarbeit mit namhaften Dirigenten, beispielsweise Marcus Bosch, Michel Corboz, René Jacobs, James Judd, Sigiswald Kuijken, Rudolf Lutz, Hans-Christoph Rademann, Martin Turnovský, Michi Gaigg und Ralf Weikert, renommierten Originalklang-Ensembles wie der Akademie für Alte Musik Berlin, Capriccio Basel, Concerto Köln, L'Orfeo Barockorchester und dem Freiburger Barockorchester, sowie zahlreichen europäischen Orchestern.

Die kammermusikalische Betätigung als Liedsänger und Auftritte auf der Opernbühne runden die künstlerische Betätigung des Baritons ab.

Erstes Auftreten bei MUSICA SACRA LOCKENHAUS:
1. Januar 2009, Haydn „Schöpfung“;
Händel „Messias“ (Arien).

www.markusvolpert.com

Impressum

Redaktion:
DI Barbara Horvath

Coverkonzept
Sadbina Pichlmayer

Visuelle Gestaltung:
a4grafik.at | werbung print+web | www.a4grafik.at

Titelsujet:
nach Stefan Fuhrer, Wien

Fotos:
Barbara Horvath (S3,26),
Rita Loibl (S3,19,28),
Selfie Philipp R. („Drei Knaben“, in Kostüm und Maske der Wr.Volksoper,
mit Robert M. u. Raphael H., S1),
Nancy Horowitz (iDioscuri, S10, W.Horvath, S39),
Gianni Proietti (A. Hartmann, S8,35),
Arno Hartmann (E. Cosentini, S12),
Wolfgang Pohn (Varietas, S 20, D. Preimesberger, S45),
Barbara Pálffy (Zauberflöte, Volksoper Wien, S22, 24, 25),
Josiane Miller (E. Cosentini, S35),
Moritz Wurstinger (G. Heinrich, S37),
Theresa Pewal (M. - A. Stabentheiner, S41),
www.foto-donauer.at (E. Unterkirchner, S41),
Remigius R.Rabiega (I. Krall-Radulian S43),
Lukasz Rajchert (M. Potulska, S43),
Reinhard Winkler (Ph. Preimesberger, S45),
Rainer Bittermann (M. Volpert, S47),
Archiv

Für den Inhalt verantwortlich:
Dr. Wolfgang Horvath

Medieninhaber (Herausgeber):
MUSICA SACRA LOCKENHAUS, Oberegasse 32, 7442 Lockenhaus

Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten.
Für etwaige Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

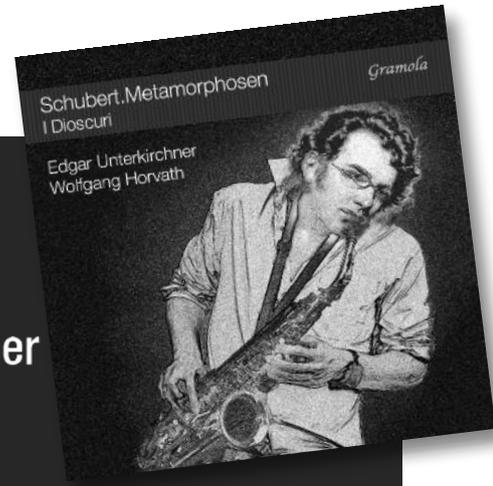
Preis des Almanachs: € 3,-.

Datenschutz:
Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass bei unseren Veranstaltungen Fotos gemacht werden. Diese dienen der Dokumentation und der Öffentlichkeitsarbeit über Medien und soziale Netzwerke. Hauptmotiv sind die Mitwirkenden. Es ist nicht auszuschließen, dass Personen aus dem Publikum im Hintergrund erkennbar sind. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, bitten wir um eine kurze Information an der Abendkasse oder unter buer@orgelfestival.at



I Dioscuri

Edgar Unterkirchner
Wolfgang Horvath



GRAMOLA 99125

Schubert. Metamorphosen

Schubert entdeckt das Saxophon, und es steht seiner Musik hervorragend. Danke den Dioskuren Horvath und Unterkirchner für das Neuhören eines alten Meisters!
Christoph Wagner-Trenkwitz

Gramola
www.gramola.at



e-mail: office@josef-fuchs.at
<http://www.josef-fuchs.at>



Alternativenergie-Sanitär-Lüftung

FAX +43 2616/2000 9
TELEFON +43 2616/2000



Elektro-Photovoltaik-Bus-Installationen

WIENER STRASSE 7
A-7442 LOCKENHAUS



liszt festival
raiding



Intendanz: Johannes & Eduard Kutrowatz

Entdecken Sie das **LISZT FESTIVAL** im **ABO**



Info & Buchung: www.lisztfestival.at

20 | 18 12. - 21. Oktober

bis zu 30% **RABATT**

- 12.10. Die Tangzeiger
- 13.10. Lidia Baich • Matthias Fletzberger
- 14.10. Lilya Zilberstein

- 19.10. Klavierduo Kutrowatz
- 20.10. Beatrice Berrut
- 21.10. Orchester Wiener Akademie
Martin Haselböck



7321 Raiding, Lisztstraße 46 • T: 02619-51047 • F: 02619-51047 DW 22 • raiding@lisztzentrum.at • www.lisztfestival.at

LOCKENHAUS
PFARRKIRCHE

1.

NOVEMBER
2018

19.00 Uhr

Große Jubiläumsgala: 20 Jahre MUSICA SACRA

MOZART REQUIEM